

## Ausgrenzung durch die Mittelschicht – Abwertende Einstellungen der Mitte und ihre Folgen für die Gesellschaft

02. November 2011, 09.30 - 18.00 Uhr,  
Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte, Potsdam

### Referentinnen und Referenten der Tagung

#### **Dr. Hans-Jürgen Arlt**

ist Lehrbeauftragter für politische Kommunikation und Organisationskommunikation an der Universität der Künste, Berlin. 2011 war er mit Dr. Wolfgang Storz Autor der Studie „Drucksache »Bild« - Eine Marke und ihre Mägde. Die »Bild«-Darstellung der Griechenland- und Eurokrise 2010“ der Otto Brenner Stiftung.

#### *Publikationen (Auswahl):*

- Krisen sind auch nicht mehr, was sie einmal waren. Über die Differenz funktionaler und individueller Kommunikation, in: Nolting, Tobias/Thießen, Ansgar (Hg.): Krisenmanagement in der Mediengesellschaft. Potenziale und Perspektiven der Krisenkommunikation (2008).
- Interessenvermittlung unter Bedingungen von Komplexität und Eigensinn, in: Forum.Medien.Politik. (Hrsg.), Trends der politischen Kommunikation, Münster, S. 98-109 (2004).

#### **Prof. Dr. Ursula Dallinger**

ist Professorin für Soziologie/Sozialpolitik an der Universität Trier. Ihr Forschungsschwerpunkt ist die international vergleichende Sozialpolitikforschung, insbesondere soziale Grundlagen des Wohlfahrtsstaates, Akzeptanz von Umverteilung, Wandel von sozialer Ungleichheit und Sozialstaat.

#### *Publikationen (Auswahl):*

- Prekäre Mitte - Sozialstaat und Mittelschicht im internationalen Vergleich. Zeitschrift für Sozialreform 57: 83-110 (2011).
- Die Solidarität der modernen Gesellschaft - Der Diskurs um rationale oder normative Ordnung in Sozialtheorie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates (2009).

#### **Prof. Dr. Klaus Dörre**

ist Professor für Arbeits-, Industrie- und Wirtschaftssoziologie und Direktor des Instituts für Soziologie der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Seine Forschungsschwerpunkte sind u.a. Kapitalismustheorie/Finanzmarktkapitalismus, flexible und prekäre Beschäftigung. Zu seinen aktuellen Forschungsprojekten zählt das SFB Teilprojekt „Entsteht eine neue Unterschicht? Erwerbsorientierungen und Institutionen an der Schnittstelle von Langzeitarbeitslosigkeit und Niedriglohnbeschäftigung. Ein internationaler Vergleich“.

#### *Publikationen (Auswahl)*

- Soziologie – Kapitalismus – Kritik. Eine Debatte, m. S. Lessenich (mit H. Rosa unter Mitarbeit von Th. Barth) (2009).
- Prekarität, Abstieg, Ausgrenzung – Die soziale Frage am Beginn des 21. Jahrhunderts (Hg. mit R. Castel, unter Mitarbeit von Peter Bescherer) (2009)

**Prof. Dr. Wilhelm Heitmeyer** ist Professor für Sozialisation und Direktor des Instituts für interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung der Universität Bielefeld. Seine Forschungsschwerpunkte sind u.a. Rechtsextremismus und Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit. Er ist geschäftsführender Herausgeber u.a. der Schriftenreihe "Deutsche Zustände". Mit Prof. Dr. Andreas Zick leitet er das Projekt „Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit (Survey 2002-2012)“ am Institut für interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung der Universität Bielefeld.

Die Tagung findet im Rahmen des Projekts „SPACES – Information, Debatte und Training für Toleranz“ statt und wird im Bundesprogramm „XENOS - Integration und Vielfalt“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

*Publikationen (Auswahl):*

- Krisen - Gesellschaftliche Auswirkungen, individuelle Verarbeitungen und Folgen für die Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit", in: W. Heitmeyer (Ed.), *Deutsche Zustände, Folge 8*. Berlin: Suhrkamp, 13 – 46 (2010)
- Groß, E.M., J. Gundlach, & W. Heitmeyer. "Die Ökonomisierung der Gesellschaft. Ein Nährboden für Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit in oberen Status- und Einkommensgruppen", in: W. Heitmeyer (Ed.), *Deutsche Zustände, Folge 9*. Berlin: Suhrkamp, 138 - 157 (2010).

**Ulrike Herrmann**

ist seit 2000 bei der taz für wirtschaftspolitische und soziale Themen zuständig. Zuvor war sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin bei der Körber-Stiftung und als Pressesprecherin der Hamburger Gleichstellungssenatorin Krista Sager tätig.

*Publikationen (Auswahl):*

- Älter werden, Neues wagen: Zwölf Porträts (2008).
- Hurra, wir dürfen zahlen. Der Selbstbetrug der Mittelschicht (2010).

**Werner Hesse**

ist seit 1986 beim Paritätischen Gesamtverband, zunächst als Rechtsreferent und seit 1989 als Justitiar beschäftigt; seit 1992 ist er Leiter der Abteilung Recht und Betriebswirtschaft und seit 1995 Geschäftsführer Recht, Personal, Betriebswirtschaft.

**Staatssekretär Prof. Dr. Wolfgang Schroeder**

war von 1991-2006 im Vorstand der IG Metall in Frankfurt/Main und u.a. als Ressortleiter für europäische Tarifkoordination und Leiter der Abteilung Sozialpolitik tätig. Er hat eine Professur an der Universität Kassel mit dem Fachgebiet Politisches System der BRD/Staatlichkeit im Wandel inne, seit 2009 ist er Staatssekretär im Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie des Landes Brandenburg. Er ist Mitglied in der Kommission "Sozialpolitische Innovationen" der Heinrich-Böll-Stiftung, die sich mit den Leitbildern und konkreten Projekten einer neuen Sozialpolitik befasst.

*Publikationen (Auswahl):*

- Zukunft der sozialen Sicherungssysteme: Wege in eine inklusive Arbeitsgesellschaft, gemeinsam mit Ute Brümmer, Andrea Fischer, Frank Nullmeier, Dieter Rulff und Helmut Wiesenthal (2011).
- Schroeder, Wolfgang und Judith Kerschbaumer (Hrsg.), Sozialstaat und demographischer Wandel. Herausforderungen für Arbeitsmarkt und Sozialversicherung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften (2005).

**Hilal Sezgin**

arbeitete mehrere Jahre im Feuilleton der Frankfurter Rundschau. Jetzt lebt sie als freie Schriftstellerin und Journalistin in der Lüneburger Heide. Sie schreibt u.a. für Die Zeit sowie als Kolumnistin für die Meinungsseite der taz, das Feuilleton der Frankfurter Rundschau und der Berliner Zeitung.

*Publikationen (Auswahl):*

- Landleben. Von einer, die raus zog (2011).
- als Herausgeberin: Manifest der Vielen. Deutschland erfindet sich neu (2011).

**Dr. Wolfgang Uellenberg-van Dawen**

ist seit 1982 in verschiedenen Funktionen beim DGB tätig, von 2001 bis 2008 war er DGB Regionsvorsitzender der Region Köln. Seit November 2008 ist er Bereichsleiter Politik und Planung in der ver.di Bundesverwaltung Ressort 1. Schwerpunkte: Arbeits- Sozial- und Gesellschaftspolitik, Dienstleistungspolitik für Gute Arbeit, Verhältnis Gewerkschaften und Parteien, Geschichte der Arbeiterbewegung. Er ist Mitglied im Kuratorium des Institut Solidarische Moderne und des Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung.

Die Tagung findet im Rahmen des Projekts „SPACES – Information, Debatte und Training für Toleranz“ statt und wird im Bundesprogramm „XENOS - Integration und Vielfalt“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.